

Steiermark

Rückblick 2020



Online-Events in Kooperation
mit dem Steirischen Presseclub
und der FH Joanneum (MS
Teams):

- 30. 6. 2020: Bestandsaufnahme
der professionellen
Kommunikation
mit Julia Wippersberg, Ingrid
Kiefer, Martin Novak – Moderation
Heinz M. Fischer
- 21. 10. 2020: Expertentalk I zur US-
Präsidentenwahl: „Quo vadis
USA? – Amerika am Scheideweg“
mit Yussi Pick und Barbara Gasser
- 9. 11. 2020: Expertentalk II zur US-
Präsidentenwahl: „Quo vadis
USA? – Amerika am Scheideweg“
mit Reinhart C. Heinisch und
Barbara Gasser

v.l.n.r.: Martin Novak / Conclusio PR
Beratungs GmbH
Reinhard Marczik / Steiermärkische
KAGes

Leitung: Martin Novak

Ausblick 2021

- Ziel: Eine Online-Veranstaltung im
Frühjahr, zwei Veranstaltungen
(wenn möglich in Präsenz im
Herbst und Winter 2021)

Kommunikation in Zeiten der Corona-Krise

Dass die Corona-Krise die Rahmenbedingungen für professionelle Kommunikation und Public Relations grundlegend verändert hat, wäre wohl zu viel gesagt. Aber sie hat Wirkung gezeigt.

Martin Novak



Ein Screenshot von Martin Novak über "Zeitung vs. Netflix" bei PR-Partnern. © 2020 PR-Partnern.

Steirische Berichte 01/2021

Die Wahrnehmung – das ist zugegebenermaßen eher an den Rändern, gibt es viele Weiten, geringschätzt als Blasen bezeichnet. Unstrittige Fakten sind kaum mehr zu finden, die Erde kann flach oder rund sein, Viren gefährlich oder gar nicht existent, (fast) alles ist möglich. Was zählt, ist die Meinung der eigenen „Tässchen“, lediglich unterschreibt man sie.

Zitung vs. Netflix

Klassische Medien – das ist fast schon eine Binsenwissheit, über die Geschäftsmode steht – haben auch ihre Deutungssicht weiterlebend verloren, auch bei freier Kampfkunst den sogenannten Aileen, die noch mit Zeitungen und literarischen Fernsehsendungen sozialisiert wurden. Die Erschwerung der Rahmenbedingungen von Journalisten und Journalistinnen in Zusammenarbeit bis zum Einbruch des Werbemarktes, hat das Ihre dazu beigebracht. Aus der Erosion ist eine Implosion geworden.

Im Gegenzug hat sich der Aufstieg der Sozialen Medien und online zu konsumierende Gratissangebote beschnitten, aber auch kostspielige On-demand-Angebote, kurz Netflix und Co., gewinnen an Terrain. Was heißt das? Statt einer Medienwelt, in der sich die meisten bewegen, dienen mehr in der Mitte, die an-

dererseits immer mehr zu finden und zu verstehen scheinen.

Was ist passiert? Warum ist die Presse so wichtig?

24 steirische berichte 1/21

woher der Wind weht.

der Fachhochschule Joanneum in Graz. Einziger Wermutstropfen für Interessenten sind die strengen Auflnahmekriterien. Aber einen Kommunikationsberuf ergehen will, lässt sich dadurch sicher nicht entmutigen. Nur: Nahezu alle klassischen Medien eingeschlossen. Nur: Die Studierenden ist die vom Zentrum für Entrepreneurship und angewandte Betriebswirtschaftsfakultät der Karl-Franzens-Universität Graz im Rahmen des „Integrale“-Programms angebotene Ausbildung – PR und Kommunikation – gedacht. Sie soll unabhängig vom (angestrebten) Beruf grundlegende Skills der Unternehmens- und Organisationskommunikation vermitteln.

Fazit

Dieses breite (und vor allem, wenn man über die Steiermark hinausdenkt, keineswegs vollständig aufgeschlossene) Angebot zeigt ein neues PR Braucht Spezialisten – nur und Spezialisten für unterschiedliche Bereiche, aber jede und jeder, die oder tier eine Führungsfunktion anstrebt, braucht zumindest überblicksmögliches Wissen in Kommunikationsbelangen. Wenn niemand kompetent zu kommunizieren versteht, wird leicht zum Spielball der Kommunikationsaktivitäten anderer.

PS: Dieser Text wurde einer Plagiatsprüfung mit PlagioScan unterzogen. Die Ähnlichkeit liegt bei 0,8 Prozent, also im wahrsten Sinne des Wortes im „Grünen Bereich“.

Alles ist in Bewegung

Dennoch gibt es Grundgesetze der menschlichen Kommunikation, die sich seit Jahrhunderten ja Jahrtausenden nicht wirklich verändert haben: die in Zeiten der Höhlemauer genauso nutzen wie sie unter WhatsApp-Bedingungen (nebel ja WhatsApp auch schon wieder ein fast „alles Medium ist gleich“ nur ein Leder nicht alzu) banaltes Beispiel zu nennen. Gedachte und Fake News sind keine Kinder ces 21. Jahrhunderts, nur die Transportmittel und auch das Transportgeschwindigkeit verändern sich. Manches was uns komplett neu erscheint, ist nun deswegen neu für uns, weil wir gut im Vergessen und gern Geschichtsvergessen sind.

Aber wie lernen?*

Für grundlegende Kommunikationsregeln, eigentlich Bücher immer sehr gut (wen das Lernen zu stressig oder aufwendig ist, kann sich ja auch ein YouTube-Video „Lehrvideo“). Darüber hinaus gibt es aber auch die Möglichkeit, sich live was anzuhören. In vielen Fällen, virtuell belebt zu informieren. In Steinmark.

Der Studiengang Journalismus und PR (Journalismus und PR) und der Public Relations Verband (PRVA) Steinmark geben in Informellen kleinen, fairen Veranstaltungen (Prof-Treffs) immer wieder wichtige Impulse und bringen hochst relevante Referentinnen und Referenten in die Steinmark. Formeller und kostenpflichtig, aber berufsbegleitend möglich ist der WiFi-Diplomlehrgang „Public Relations 4.0“, der 120 Stunden dauert. Ein gutes Dutzend Vortragende vermitteln dabei verschiedene PR-techniken, aber natürlich auch Grundlagen und strategische Aspekte. Eine klassische Ausbildung auf FH-Niveau bietet der Studiengang „Journalismus und Public Relations“ an Steinmark.

1/21 steirische berichte 25



1/21 steirische berichte 25

woher der Wind weht.

woher der Wind weht.